



## Pressespiegel zur Asylpolitik vom 01. Februar 2017

Erstellt von Mark Gärtner  
gaertner@sprev.de

### Geschehenes – Kurzmeldungen:

#### *Blick nach Europa und die Welt*

- Die italienische Küstenwache und die NGO Proactive Open Arms retten am Freitag tausende Fliehende im Mittelmeer. Sie bergen eine Leiche.  
<http://www.rp-online.de/panorama/ausland/mittelmeer-kuestenwache-rettet-tausend-fluechtlinge-aus-seenot-aid-1.6566564> (27.01.17)
- Schätzungsweise 40 Menschen sind bisher auf der Balkanroute erfroren. Die *taz* argumentiert, die Fliehenden seien in Landnot. Anders als bei der Seenot sei hier aber niemand mehr zuständig. Es gäbe zwei Möglichkeiten, das Ganze anzugehen: entweder die Balkanstaaten erhalten mehr Geld. Das Problem: sie rufen bereits jetzt verfügbare Mittel nicht ab weil sie die Fliehenden partout nicht aufnehmen wollen. Die zweite Möglichkeit: die Menschen aus der Situation holen wie dies im Spätsommer 2015 geschehen sei. Dies sei aber nicht möglich aus Angst vor der AfD. Man sitze in der „Angstfalle“ so ein SPD-Bundestagsabgeordneter. Das Schweigen der Mehrheit im Angesicht des Leids auf der Balkanroute wiederhole sich um die „andere schweigende Mehrheit“, die sich als solche verstehenden Rechten, nicht zu reizen. Die Zivilgesellschaft sei damit aufgegeben.  
<http://www.taz.de/Schweigende-Mehrheit!/5374800/> (28.01.17)  
Reportage der *SZ* die auf dem Balkan weder vor noch zurück können:  
<http://www.sueddeutsche.de/panorama/serbien-zwischen-muell-und-broeckelnden-mauern-1.3352796> (28.01.17)
- US-Präsident Donald Trump veranlasst am Freitag dem 27. Januar per Exekutivanordnung einen 120-tägigen Aufnahmestopp für Menschen im US-Flüchtlingsprogramm, einen vorerst unbegrenzten Stopp für die Aufnahme syrischer Fliehender sowie einen 90-tägigen Einreisestopp für Menschen aus sieben mehrheitlich muslimischen Ländern. Die UN schätzen, dass in den kommenden vier Monaten etwa 20.000 Fliehende in die USA eingereist wären, was dem Zeitraum entspricht, in dem der Aufnahmestopp vorerst gilt. Weltweit wurde Menschen der Zutritt zu Flugzeugen verweigert oder sie strandeten unterwegs bei Zwischenhalten. Diejenigen, die noch in den USA ankamen, wurden in Gewahrsam genommen. Schätzungen zufolge betraf dies 200 Menschen. Einen Teilerfolg konnten die protestierenden Bürgerrechtler\*innen erringen: Menschen aus den vom Einreisestopp betroffenen Staaten die bereits in den USA sind dürfen nicht ausgewiesen werden, auch die in Gewahrsam genommenen. Dies verfügte ein New Yorker Gericht, die Entscheidung gilt bundesweit. Protest brandete überall in den USA auf, an den

Flughäfen kamen Demonstrant\*innen zusammen, bis in die republikanische Partei hinein reicht die Ablehnung wenn nicht das Entsetzen. Der Staat Kalifornien verkündete, sich nicht an den geplanten Abschiebungen Trumps zu beteiligen, Vertreter\*innen von Städten wie Boston, Los Angeles und New York kündigten zivilen Ungehorsam an sowie das Einlegen rechtlicher Mittel, die „Sanctuary Cities“ würden geschützt werden. Auch international hagelt es Kritik.

Die iranische Regierung verfügte, keine US-Bürger\*innen mehr ins Land zu lassen.

872 Fliehende werden auch nach Unterzeichnung der Exekutivanordnung noch in die USA eingelassen, ihnen war die Einreiseerlaubnis im Vorfeld ausgestellt worden oder sie befanden sich zum Zeitpunkt der Unterzeichnung der Anordnung bereits in Transitbereichen.

Trump will offenbar dennoch am Versprechen seines Vorgängers Barack Obama festhalten und einen Teil der in australischen Lagern im Pazifik inhaftierten Fliehenden in die USA aufnehmen

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/donald-trumps-einreisestopp-usa-lassen-872-fluechtlinge-ins-land-a-1132425.html> (31.01.17)

<https://www.tagesschau.de/ausland/trump-fluechtlinge-105.html> (31.01.17)

<https://www.tagesschau.de/ausland/trump-einreiseverbot-australien-101.html> (30.01.17)

<http://www.mdr.de/nachrichten/politik/ausland/gericht-kassiert-trumps-einreisestopp-100.html> (29.01.17)

<https://www.welt.de/politik/ausland/article161611265/Wird-den-Hass-gegenueber-dem-Westen-noch-verstaerken.html> (29.01.17)

<http://www.haaretz.com/us-news/1.768019> (28.01.17)

<http://www.sueddeutsche.de/politik/usa-wir-werden-kein-zahnrad-in-trumps-abschiebemaschine-sein-1.3351675> (26.01.17)

- Weiterhin hat Trump seine Ankündigung, den sogenannten Islamischen Staat wegzubomben, etwas weiter konkretisiert. Er hat seinen Verteidigungsminister James Mattis angewiesen, einen Plan für ein aggressiveres Vorgehen in Syrien auszuarbeiten, Artillerie und Kampfhubschrauber sollen eingesetzt werden. Außerdem möchte er „absolut“ Schutzzonen einrichten. Auch über die Umsetzung dieser Schutzzonen äußert er sich nicht im Detail.

<http://www.tagesspiegel.de/politik/schutzzonen-fuer-fluechtlinge-was-bedeutet-trumps-syrien-plaene/19315694.html> (27.01.17)

- Beim Treffen der EU-Innenminister aus Malta fordert der deutsche Amtsinhaber Thomas de Maizière erneut Aufnahmelager in Nordafrika. Übers Mittelmeer Fliehende sollen in die dortigen Staaten zurückgeschickt werden.

<http://www.zeit.de/politik/ausland/2017-01/malta-eu-innenminister-asylrecht-treffen-thomas-de-maiziere> (26.01.17)

- Der Europäische Gerichtshof hat entschieden, dass als Terrorist\*innen verurteilte Menschen nicht als Flüchtlinge im Sinne der Genfer Flüchtlingskonvention anerkannt werden dürfen.

<http://www.sueddeutsche.de/politik/asylrecht-terroristen-darf-das-asylrecht-verweigert-werden-1.3357342> (31.01.17)

- Slowenien hat sein Asylgesetz verschärft. Sollten die Zahlen der Fliehenden wieder stark ansteigen, kann die Regierung die Grenzen schließen und Push-Backs durchführen.

<http://www.dw.com/de/slowenien-schottet-sich-ab/a-37294518> (27.01.17)

### *Bund, Land, Kommune*

- Etwa 40 hochrangige türkische Nato-Soldaten beantragten in Deutschland Asyl. Nach dem gescheiterten Putsch im Juli waren sie aus der Armee entlassen worden. Sie befürchten, nach ihrer Rückkehr in die Türkei sofort inhaftiert zu werden.

<http://www.sueddeutsche.de/politik/deutsch-tuerkische-beziehungen-tuerkische-nato-soldaten->

[beantragen-asyl-in-deutschland-1.3354036](#) (28.01.17)

- Im dritten Quartal 2016 waren bei 80% der vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge entschiedenen Fälle anhörende und entscheidende Person nicht dieselbe. Es besteht eine Dienstanweisung, laut der Anhörung und Entscheidung in Personalunion stattfinden sollen um fehlerhaften Entscheidungen und damit einer Belastung von Geflüchteten und der Verwaltungsgerichte vorzubeugen. Die neue Vorsitzende Jutta Cordt hat angekündigt, die gegenwärtige Praxis einzudämmen.  
<https://www.taz.de/Asylverfahren-beim-Bamf/!5375765/> (31.01.17)
- Neben der sächsischen lässt sich auch die bayerische Abschiebep Praxis als rigide beschreiben. Viele Unternehmer\*innen hatten Menschen im Asylverfahren oder Geduldete angestellt und sich auf ihre neuen Lehrlinge und Angestellten verlassen und in sie investiert. Fälle von Abschiebungen dieser Menschen in Arbeit führten zu Kritik. Arbeitgeber\*innenverbände und Industrie- und Handelskammern können nicht nachvollziehen, dass selbst die neu geschaffene Ausbildungsduldung von den Ausländerbehörden unterlaufen werde. Die stellten die Behörden nur noch an Menschen aus Ländern mit „guter Bleibeperspektive“ aus.  
<http://www.sueddeutsche.de/muenchen/asylpolitik-rigore-abschiebungspolitik-setzt-muenchner-unternehmen-zu-1.3352892> (30.01.17)
- Jens Maier, Richter am Landgericht Dresden, erklärt sich in einem Rechtsstreit zwischen dem Kulturbüro Sachsen e.V. und dem AfD-Landtagsabgeordneten Detlef Spangenberg für befangen. Maier hatte bei der Brauhausrede von Björn Höche in Dresden den Vorredner gegeben und erklärte den „Schuldskult“ für beendet.  
<http://www.tagesspiegel.de/politik/prozess-um-broschuere-ueber-rechtspopulisten-dresdner-richter-maier-erklaert-sich-fuer-befangen/19310228.html> (26.01.17)

## Hintergrund und Meinung

- Über die Reaktionen derjenigen, die von US-Präsident Trumps Aufnahmestopp direkt betroffen sind, berichtet die *New York Times*. Besonders diejenigen, die in irgendeiner Form mit den USA und ihren Streitkräften und Geheimdiensten zusammengearbeitet haben, sind fassungslos.  
<https://www.nytimes.com/2017/01/28/world/middleeast/trump-middle-east-refugees-ban.html?smid=fb-nytimes&smtyp=cur> (28.01.17)
- "Irrationale Ängste, orchestrierte Engstirnigkeit und zynische Politik - die Echos die heute vom Weißen Haus zu hören sind - ließen Amerika viele tausend Jüdinnen und Juden abweisen die gerettet hätten werden können. Stattdessen wurden sie zu ihrem sicheren Tod verurteilt. Dies ist ein Fleck auf dem amerikanischen Bewusstsein, der niemals ausgelöscht und niemals vergessen werden sollte." so Chemi Shalev von der in Israel erscheinenden *Ha'aretz* zu dem Einreisestopp für Menschen aus mehrheitlich muslimischen Ländern sowie dem Aufnahmestopp syrischer Fliehender, die US-Präsident Donald Trump verhängt hat. Dass er dies ausgerechnet am Tag der Befreiung von Auschwitz, dem 27. Januar, anordnete, lässt Menschen in den USA entsetzt zurück, Geschichte dürfe sich nicht wiederholen.  
<http://www.haaretz.com/us-news/1.767951> (28.01.17)  
<http://www.spiegel.de/politik/ausland/donald-trump-kritik-an-einreisestopp-fuer-fluechtlinge-und-muslime-in-die-usa-a-1132140.html> (28.01.17)
- Wie Reichsbürger\*innen sich radikalisieren, welche Thesen sie vertreten und wie gewaltbereit sie sind, aber auch was es für banale Gründe sein können, dass sie sich diesem Denken zuwenden, zeigt dieser Beitrag von *MDR exakt*.  
<http://www.ardmediathek.de/tv/Exakt-die-Story/Reichsb%C3%BCrger-gegen-den-Staat/MDR->

[Fernsehen/Video?bcastId=7545348&documentId=40197088](#) (25.01.17)

Der Pressespiegel wird herausgegeben von:

Sächsischer Flüchtlingsrat e.V.  
Dammweg 5  
01097 Dresden  
E-Mail: [info@saechsischerfluechtlingsrat.de](mailto:info@saechsischerfluechtlingsrat.de)

Refugee Law Clinic Leipzig  
Burgstraße 27  
04109 Leipzig  
Email: [refugeelawclinic@uni-leipzig.de](mailto:refugeelawclinic@uni-leipzig.de)

Der Sächsische Flüchtlingsrat e.V. wird gefördert durch:

**PRO ASYL**  
FÖRDERVEREIN PRO ASYL E.V.

Leben retten – Rechte schützen

 **UNO-Flüchtlingshilfe**